



Vom Untergang des Abendlandes

Man spricht wieder einmal vom Untergang des Abendlandes, weil doch jetzt so viele Flüchtlinge nach Deutschland und Europa kommen - und dann sind da noch die Islamisten, und das Christentum hat derart abgebaut, dass es selbst zu seiner Rettung auch nichts mehr beitragen kann. Also auf zum Kulturpessimismus, denke ich mir, dieses Mal in der Albertina. Ich beginne also mich ein bisschen einzulesen in Oswald Spenglers Thesen vom Untergang des Abendlandes. Sein Buch ist 1918 erschienen. Von der Blüte der Kulturen schreibt er und dass sie einem Zyklus vom Wachsen, Blühen, Reifen und Vergehen unterworfen seien. Ein solcher Zyklus dauere dann ungefähr 1100 Jahre, und da unser Zyklus so um das Jahr 900 begonnen habe, sei nun unser Abendland eben am Ende. So weit, so schlecht. Das hat ja schon etwas, denke ich mir im Stillen, wie er die Dinge so analysiert und betrachtet. Auch noch nach fast 100 Jahren. Beeindruckt und zugleich schicksalsergeben nach so viel Nachdenklichkeit gönne ich dem müden Hirn und Leib eine Phase der Restauration. Essen, Mittagsschlaf trotz allem Untergang. Man muss es ja nicht gleich übertreiben.

Am Nachmittag kommt dann ein Priesteramtskandidat zum Gespräch. Voll auf dem Pessimismustrip frage ich diesen, wie sich das für ihn anfühle, der Weg in eine frustrierte und vergreisende Kirche. Denn, so meine ich, wir in unseren Jahrgängen seien ja schon zu wenige gewesen, aber ihr seid ja nicht mal mehr eine Hand voll. Er bleibt gelassen und lässt sich von der Endzeitstimmung des älteren zukünftigen Kollegen nicht durcheinanderbringen. Nun, er könne ja auch nicht mehr, als halt seine Arbeit tun, aber das könne er und das gäbe doch Sinn. So schlicht, so einfach, so gut. Wenn wir auch so das Abendland nicht retten werden, so macht das Priestersein, das Christsein doch einfach Sinn: Gott suchen, Ihm folgen, das Leben durch Ihn neu verstehen und neu und leichter leben. Frohbotschaft. Da sitzt er mir also gegenüber, noch etwas verkopft, wie das Theologiestudenten gerne sind, aber mit Lust auf das, was das Leben auch mit Gott ihm noch bringen wird.

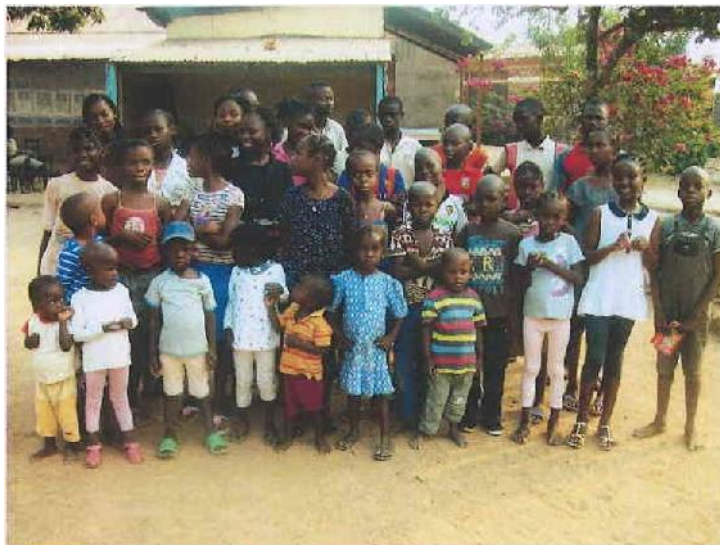
Und ich bin für diesen Nachmittag wunderbar der süßen und klebrigen Leimrute des Kulturpessimismus entkommen. Es gibt doch Sinn, was braucht's der Gedanken mehr - für Dich, für mich, für uns, fürs Leben. Tun, was man tun kann, nicht mehr, nicht weniger. Einfach Klasse.

Das meint Ihr Pfarrer

Wolfgang Sedlmeier

Wolfgang Sedlmeier

Waisenhaus Bangui



Bangui ist die Hauptstadt der Zentralafrikanischen Republik. Seit einigen Monaten sind wir nun in Kontakt mit den Sœurs Oblates, die dort ein Waisenhaus leiten. Die politische und wirtschaftliche Situation in der Zentralafrikanischen Republik ist selbst für Afrika sehr schwierig. Verlassene Kinder gab es früher in Afrika nicht, sie wurden selbstverständlich von der

Großfamilie aufgenommen und begleitet. Heute werden Kinder dort in Abfalleimern entsorgt, weil die notwendigen Mittel zur Erziehung nicht mehr gewährleistet sind. Im Waisenhaus in Bangui sind momentan 46 Kinder, im Alter von 2 bis 16 Jahren. Als Gemeinde möchten wir die Arbeit der Schwestern dort unterstützen. Eine erste Spende von 2000€ wurde dem Haus zugestellt. Wir sind in direktem Kontakt mit Schwester Hortense, das Geld kommt ohne Abzug dort an. In unserem Foyer in der Rue Spontini können Sie sich über den Stand der Kontakte informieren, Bilder und Informationen, die uns die Schwester zukommen lässt, sind zur Kenntnisnahme ausgehängt. Die Einnahmen unseres Rentréefestes und die Kollekte vom vergangenen Sonntag sind ebenfalls für Bangui bestimmt. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns bei Ihnen im Namen der Kinder ganz herzlich.

Ihre

Hildegard Paulus-Schweitzer

Begegnung mit dem neuen Pfarrer Markus Hirlinger

Ab 18. Februar 2017 wird er hier Gottesdienste feiern, aber jetzt kommt er schon vom 8. bis 13. Oktober dieses Jahres in die Gemeinde, um seine neue Gemeinde kennenzulernen. Dann stehen viele Gespräche auf der Agenda, wie seine Vorstellung bei der Diözese Paris, an der Deutschen Schule, im Kirchengemeinderat, etc. Aber es gibt auch allgemein die Möglichkeit, ihn kennenzulernen: Am Samstag, den 8. und Sonntag, den 9. Oktober, wird er die Gottesdienste leiten und jeweils nach den Gottesdiensten zum Gespräch beim Aperitif zur Verfügung stehen.

Wie immer bei unseren Aperitif-Gesprächen wird er sich dann selbst ein wenig vorstellen, um sich dann bei einem Glas Wein oder Saft mit uns auszutauschen. Wir sagen ganz einfach: Herzlich Willkommen, Monsieur Abbé Markus Hirlinger!!!

Beginn der Erstkommunionkatechese

Am Samstag, den 8. Oktober, um 14:30 Uhr beginnt wieder die Erstkommunikationskatechese. Es werden sich wieder über 20 Kinder auf den Weg machen. Wer noch dabei sein will, muss sich jetzt noch schnell anmelden. Wir freuen uns auf die Gottesdienste mit den Kindern und auf die Begegnungen mit den Familien und wünschen „Bonne Route“.

Kindergottesdienst im Oktober: Heiliger Franziskus

Einer hat es ernst gemeint mit dem Evangelium, und so wird bis heute vom kleinen Armen (Poverello) aus Assisi erzählt; so auch bei uns im Kindergottesdienst. Er feiert Weihnachten in einem Stall, er spricht mit Vögeln, verhandelt mit einem Wolf, erstreitet sich beim Papst das Privileg, arm sein zu dürfen. - Es gibt viele Geschichten von diesem ganz außergewöhnlichen Menschen. Geschichten, die uns bis heute staunen lassen, und die unseren Papst dazu veranlassten, seinen Namen zu tragen. Zu einer ersten Begegnung mit dem Heiligen Franziskus lädt das Vorbereitungsteam am Sonntag, den 9. Oktober, um 11 Uhr zum Kindergottesdienst ein.

Kirchengemeinderat 11. Oktober

Wie immer wird zur öffentlichen Sitzung des Kirchengemeinderats am 11. Oktober eingeladen. Im Mittelpunkt steht natürlich die Begegnung mit unserem neuen Pfarrer. Gäste sind herzlich willkommen. Beginn der Sitzung ist 20:15 Uhr.

Gemeindeessen

Zu einem herbstlichen Gemeindeessen, zu dem auch eine Kürbiscremesuppe gehört, lädt das Kochteam nach der Messe am 16. Oktober ein. Allen einen guten Appetit!

Stadtspaziergang: Die neue Kathedrale von Créteil

Frankreich, das Land der mächtigen und großartigen Kathedralen. Die Reihe dieser Gotteshäuser ist lang und ihr Besuch gehört zum Kanon des gebildeten Reisenden. Sie zeugen von der herausragenden Stellung der katholischen Kirche im Ancien Régime. Und jetzt im laizistischen Frankreich? Durch die Schaffung neuer Diözesen in der Île-de-France besteht die Notwendigkeit, für diese neue Kathedralen zu bauen. Aufsehen erregend war der Bau der Kathedrale von Évry. Ende der 90er Jahre. Jetzt hat sie eine Schwester in Créteil bekommen. Auf unserer Fahrt in die Banlieue gehen wir den Fragen nach: Wie präsentiert sich Kirche im laizistischen Staat? Welche Theologie steckt hinter dem Dom von Créteil? Überzeugt seine Gestaltung? Welche Rolle hat diese Kirche im städtebaulichen Gefüge? Sonntag, 16. Oktober, nach dem gemeinsamen Mittagessen.

KHG-Chor Köln

Schon seit vielen Jahren hält uns der Chor der Katholischen Hochschulgemeinde Köln die Treue. Alle paar Jahre machen sich die Studierenden auf den Weg nach Paris und vergessen nicht, uns zu besuchen. Sie werden unsere Gottesdienste am Wochenende, 22. und 23. Oktober, gestalten. Herzlich willkommen.

Termine im Oktober 2016

Sa	01.10.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	02.10.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Di	04.10.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treff (Ev. Christuskirche)
Do	06.10.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	08.10.	14:30	Uhr	EK-Katechese mit Pfarrer Hirlinger
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	09.10.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst mit KiGo
Di	11.10.	20:15	Uhr	Kirchengemeinderat
Do	13.10.	10:00	Uhr	Frauenkreis
		18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	15.10.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	16.10.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst mit anschließendem Gemeindeessen und Stadtspaziergang
Di	18.10.	21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Do	20.10.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
Sa	22.10.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst
So	23.10.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Do	27.10.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst mit Père Villemot
		21:00	Uhr	Au-Pair-Treff
Sa	29.10.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst mit Père Villemot
So	30.10.	11:00	Uhr	dt. Gottesdienst
Mo	31.10.	18:30	Uhr	frz. Gottesdienst mit Père Villemot (Toussaint)

Kontakt

Adresse:

Katholische Gemeinde Deutscher Sprache
Mission Catholique de Langue Allemande
38, rue Spontini
75116 Paris

Tel.: 01.53.70.64.10

Email:

Pfarrer:
pfarrer@katholischegemeindeparis.eu
Sekretärin:
pfarrbuero@katholischegemeindeparis.eu
Bufdi:
bufdi@katholischegemeindeparis.eu

Deutsche Bankverbindung:

Deutsche Bank
Kto-Nummer: 0361 246 BLZ: 380 700 59
Verwendungszweck: „Gemeinde Paris“
IBAN: DE55 380 700 590 036 124 600
BIC-Adresse SWIFT: DEUTDEDK380

Französische Bankverbindung:

Société Générale
Banque : 30003, Agence : 03420,
Numéro de compte : 00050996401, Clé : 32
IBAN : FR76 3000 3034 2000 0509 9640 132
BIC-Adresse SWIFT : SOGEFRPP